

Unsere Ziele

Allen Menschen soll ein selbstbestimmtes, würdiges Leben bis zuletzt in ihrer vertrauten Umgebung ermöglicht werden.

Wir unterstützen Menschen mit einer geistigen Behinderung dabei, Entscheidungsprozesse am Lebensende mitzugestalten.

Sie können sich an uns wenden, wenn

- geklärt werden soll, ob eine palliative Situation vorliegt
- die palliative Versorgung zu organisieren ist
- belastende Symptome auftreten
- für Krisen- und Notsituationen vorgesorgt werden soll
- sich ethische und rechtliche Fragen zur weiteren medizinischen Behandlung stellen
- es um einen akuten Sterbeprozess geht

Wir sind da für

- Menschen mit einer (geistigen, körperlichen, psychischen) Behinderung
- Angehörige und Freunde
- behandelnde Ärztinnen und Ärzte
- Mitarbeitende von Diensten und Einrichtungen
- Gesetzliche Vertreterinnen und Vertreter (Betreuerinnen und Betreuer)



Ihre Ansprechpartnerinnen

Elisabeth Jungbauer
Palliativfachkraft Pflege
jungbauer@chv.org

Cornelia Rommé
Palliativfachkraft Soziale Arbeit
romme@chv.org

Telefon:
089 / 13 07 87-61



Christophorus Hospiz Verein e.V.

Effnerstraße 93
81925 München
Tel: 089 / 13 07 87-0
Fax: 089 / 13 07 87-13
info@chv.org
www.chv.org



→ Wir freuen uns über Spenden
auf unser Spendenkonto:

Christophorus Hospiz Verein e.V.

SozialBank AG
IBAN DE23 3702 0500 0009 8555 00
BIC BFSWDE33XXX

Für Ihre Spende an unseren gemeinnützigen Verein stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus. Bitte geben Sie dazu Ihre vollständige Adresse an.

Unsere Dienste auf einen Blick

AMBULANTER HOSPIZDIENST UND PALLIATIVE BERATUNG

Beratung und Begleitung zu Hause

SPEZIALISIERTE AMBULANTE PALLIATIVVERSORGUNG (SAPV)

Beratung, Koordination und Symptombehandlung zu Hause und im Heim

PALLIATIV-GERIATRISCHER DIENST

Beratung und Unterstützung für Bewohner und Mitarbeiter in Heimen

HOSPIZ- UND PALLIATIVBERATUNGSDIENST

für Menschen mit Behinderung

TAGESANGEBOT TANDEM

Begegnung, Austausch, Begleitung

STATIONÄRES HOSPIZ

Sicherheit und Geborgenheit in der letzten Lebensphase

FACHSTELLE PALLIATIVVERSORGUNG

in der stationären Altenhilfe in Stadt und Landkreis München

INSTITUT FÜR BILDUNG UND BEGEGNUNG

Vorträge, Fortbildung, Seminare

UNTERSTÜTZUNG IN DER ZEIT DER TRAUER

Beratung, Begleitung, Seminare

KULTURSENSIBILITÄT

Begleitung, Bildung, Vernetzung



Fotos: Maria Austen, Mario Fichtner



**CHRISTOPHORUS HOSPIZ VEREIN
MÜNCHEN**

Hospiz- und Palliativberatungsdienst für Menschen mit Behinderung –

Ein Angebot für Menschen
mit Behinderung, Angehörige
und Mitarbeitende von
Diensten und Einrichtungen



mit freundlicher
Unterstützung der
Landeshauptstadt
München
Gesundheitsreferat

Unser Angebot

Damit Menschen mit einer Behinderung, insbesondere mit einer geistigen Behinderung, bis zuletzt in ihrer vertrauten Umgebung selbstbestimmt leben können, bieten wir Ihnen folgende Beratung, Begleitung und Unterstützung an:

Palliative Beratung

- Beratung zur Linderung von Schmerzen und weiteren belastenden Symptomen
- Beratung zu Flüssigkeit und Ernährung am Lebensende
- Beratung und Anleitung von Angehörigen und Mitarbeitenden in der palliativen Pflegesituation

Ethisch-rechtliche Beratung

- Beratung zur Wahrung und Stärkung der Selbstbestimmung am Lebensende
- Unterstützung zur Klärung und Eruerung des Patientenwillens
- Unterstützung zur Klärung individuell sinnvoller Therapieziele

Psychosoziale Begleitung

- Begleitung und Beratung von Menschen mit einer Behinderung, Angehörigen und Mitarbeitenden
- Vermittlung von ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und Hospizhelfern zur Entlastung
- Trauerbegleitung



Diese Hilfe ist für Sie mit keinen Kosten verbunden.

Weitere Informationen
finden Sie unter:
WWW.CHV.ORG
➔



Zusätzliche Entlastung durch ehrenamtliche Hospizhelferinnen und Hospizhelfer

Ehrenamtliche Hospizhelferinnen und Hospizhelfer sind umfassend in der Begleitung schwerkranker, sterbender Menschen und deren Umfeld geschult. Sie ergänzen unser Angebot mit der Bereitschaft, die schwerkranken Menschen zu unterstützen und auch ein offenes Ohr für Angehörige und Mitarbeitende zu haben.

Dabei stehen unsere Ehrenamtlichen regelmäßig bis zu vier Stunden pro Woche zur Verfügung oder übernehmen Tag- und Nachtwachen in akuten Sterbesituationen.



«True Life»
Naomi Lawrence

Wenn Situationen sehr komplex sind

In komplexen Versorgungssituationen kann zusätzlich nach Verordnung durch einen Arzt oder Ärztin die sogenannte Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) in Anspruch genommen werden.

Eine solche Situation liegt vor, wenn körperliche Symptome, wie beispielsweise Schmerzen oder Atemnot schwer zu lindern und die Beteiligten psychosozial erheblich belastet sind. Daneben können ethische Konflikte und besonders aufwändige Entscheidungssituationen eine Verordnung begründen. Krankenhauseinweisungen sollen vermieden werden.

Die SAPV ist für gesetzlich Krankenversicherte kostenfrei. In der Regel erstatten auch die Privatversicherungen die Kosten.

Förderung der Hospiz- und Palliativkompetenz in Diensten und Einrichtungen

Ergänzend zu der konkreten Unterstützung im Einzelfall bieten wir Diensten und Einrichtungen Beratung zur Implementierung und Umsetzung des Hospizgedankens und zur Entwicklung einer eigenen Hospizkultur an.

Für Mitarbeitende führen wir Fortbildungen zu medizinisch-pflegerischen, psychosozialen und ethischen Themen der Sterbebegleitung durch.

Themen können sein

- Vom Umgang mit der eigenen Trauer
- Selbstbestimmung achten, Eruerung und Dokumentation des Patientenwillens
- Erstellung von Krisenplänen, Palliative Pflege

Formen der Fortbildungen können sein

- Inhouse-Schulungen zu einzelnen Themen
- Implementierungsprojekte in einem Dienst, einer Einrichtung
- Palliative Care-Kurse in Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen

Diese Angebote sind mit Kosten für die Einrichtung verbunden. Über Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung informieren wir Sie gern.

«Simple»
Naomi Lawrence

